2013-11-12

# Stadt Dessau-Roßlau

## Vorlage

| | |
|---|---|
| Drucksachen-Nr.: | **BV/330/2013/V-50** |
| Einreicher: | Amt für Soziales und Integration |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Für | Gegen | Enthaltung | Bestätigung |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 28.10.2013 | | | | |
| Ausschuss für Gesundheit und Soziales | öffentlich | 12.11.2013 | | | | |
| Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus | öffentlich | 20.11.2013 | | | | |
| Stadtrat | öffentlich | 11.12.2013 | | | | |

**Titel:**

Pflegestrukturplanung für die Stadt Dessau-Roßlau "Leben mit Pflege"

**Beschlussvorschlag:**

1. Den Vorschlägen des Abwägungsprozesses (Anlage 2) wird zugestimmt.

2. Die Pflegestrukturplanung wird in der vorliegenden Endfassung (Anlage 3) beschlossen.

| | |
|---|---|
| Gesetzliche Grundlagen: | § 4 des Ausführungsgesetzes zum Pflegeversicherungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (PflegeV-AG) vom 7. August 1996, geändert am 10. August 2008 |
| Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse: | DR/BV/459/2010/V - Sozialplanung<br>DR/BV/516/2010/VI-61 - Leitbild<br>DR/BV/026/2013/V-50 - Pflegestrukturplanung - Billigung des Entwurfs und Beteiligung von Akteuren des lokalen Pflegemarktes |
| Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen: | |
| Hinweise zur Veröffentlichung: | |

**Relevanz mit Leitbild**

| **Handlungsfeld** | | **Ziel-Nummer** |
|---|---|---|
| Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft | ☐ | |

| | | |
|---|---|---|
| Kultur, Freizeit und Sport | ☐ | |
| Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr | X | S4 |
| Handel und Versorgung | ☐ | |
| Landschaft und Umwelt | ☐ | |
| Soziales Miteinander | X | M4 |

| | |
|---|---|
| Vorlage nicht leitbildrelevant | ☐ |

**Finanzbedarf/Finanzierung:**

**Zusammenfassung/ Fazit:**

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

| | | |
|---|---|---|
| Dr. Exner<br>Vorsitzender des Stadtrates | Hoffmann<br>1. Stellvertreter | Storz<br>2. Stellvertreter |

**Anlage 1:**

## A. Rechtliche Grundlage

Gemäß § 4 des Ausführungsgesetzes zum Pflegeversicherungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (PflegeV-AG) vom 7. August 1996, geändert am 10. August 2008 hat das Land Sachsen-Anhalt Landkreise und Städte beauftragt, jeweils für ihr Gebiet eine Analyse der Pflegestruktur vorzunehmen.

Insbesondere hat

- die Feststellung des Bestandes an ambulanten Diensten, teilstationären und vollstationären Einrichtungen unter Berücksichtigung von Erkenntnissen zu geeigneten barrierefreien Wohnungen für Seniorinnen und Senioren und

- die Planung von Maßnahmen, die im Rahmen der kommunalen Zuständigkeit zur Anpassung an die tatsächliche Entwicklung der pflegerischen Versorgung erforderlich sind,

zu erfolgen. Darüber hinaus ist für die Vernetzung des Angebotes zu sorgen.

## B. Methodik

Die Erarbeitung der Pflegestrukturplanung erfolgte in 4 Phasen:

**Phase 1:** Erstellung des Pflegestrukturkompasses (Erhebungen, Prognosen usw.)
**Phase 2:** Erarbeitung des Planungsentwurfes
**Phase 3:** Beteiligung der Fachöffentlichkeit
**Phase 4:** Abwägungsprozess und Erarbeitung der Endfassung

Der Pflegestrukturkompass und der Planungsentwurf aus den Phasen 1 und 2 dienten nach ihrer Billigung durch den Ausschuss für Gesundheit und Soziales und dem Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Tourismus (Beschluss-Nr. DR/BV/026/2013/V-50) der Fachöffentlichkeit in Phase 3 als Grundlage zur Beteiligung an der Erarbeitung der Endfassung der Planung.

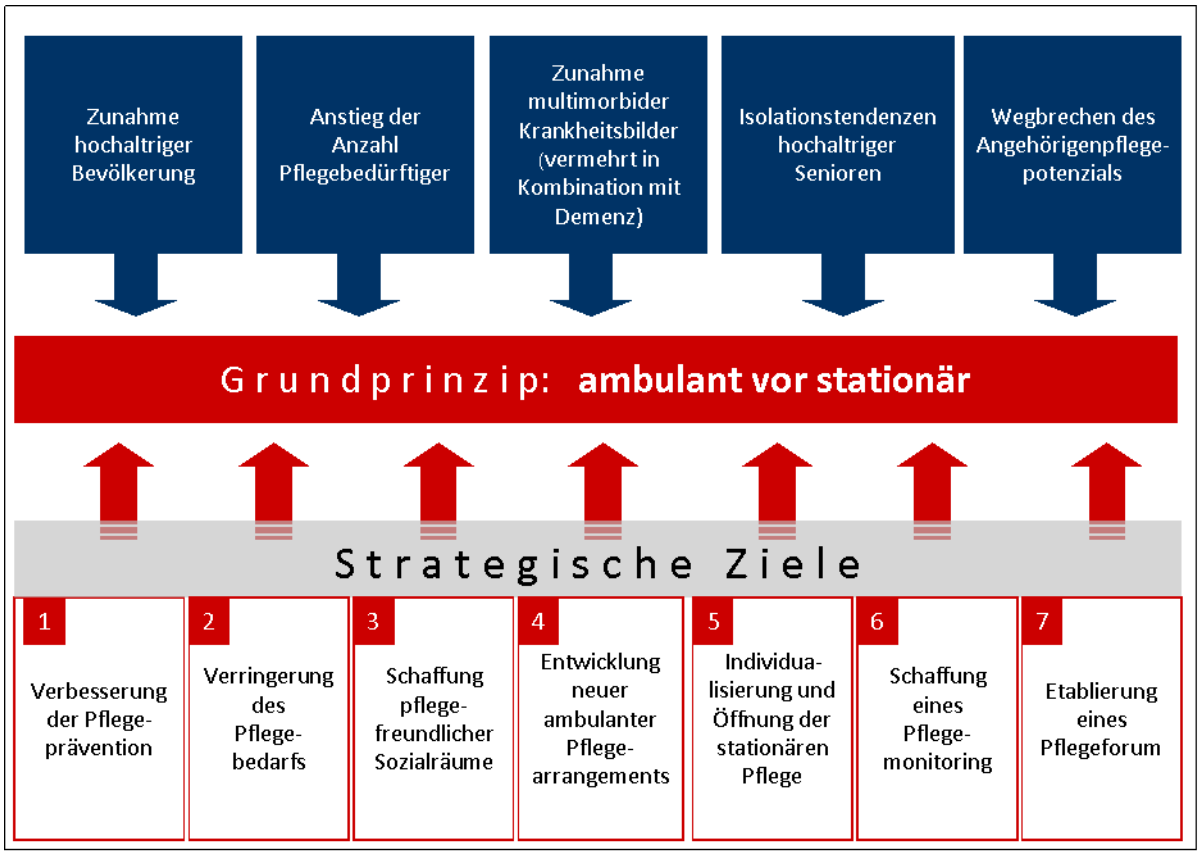
Das Beteiligungsverfahren wurde mit einer Auftaktveranstaltung am 17. April 2013 eröffnet, zu der 100 Akteure des Gesundheits- und Pflegemarktes, der sozialen Träger und Wohlfahrtsverbände, der Wohnungswirtschaft, politischer Gremien der Stadt und verschiedener Ämter der Stadtverwaltung geladen waren.

Insgesamt wurden 10 Stellungnahmen und Beiträge zum Planungsentwurf eingereicht (siehe Anlage 1). Alle Stellungnahmen wurden in den folgenden Abwägungsprozess einbezogen. Viele der in den Stellungnahmen erläuterten Themen und Sachverhalte waren bereits Bestandteil der Planung oder wurden im Planungsentwurf noch einmal überarbeitet bzw. konkretisiert. Im Rahmen der Entwicklungsstrategien (7. Kapitel) konnten aufgrund der Anregungen der Beteiligten 6 neue Maßnahmen aufgenommen werden.

## C. Endfassung

Die in der Anlage beigefügte Endfassung der Pflegestrukturplanung mit dem Titel „Leben mit Pflege“ geht aufgrund der umfangreichen Analysen meist kleinräumiger Art über den gesetzlichen Auftrag hinaus und folgt damit einer Handlungsempfehlung der Sozialplanung 2010 und den Zielen des Leitbildes im Handlungsfeld „Soziales Miteinander“.

Dem Grundprinzip des Vorrangs ambulanter Pflege vor stationärer Pflege folgend, wurden unter Berücksichtigung der demografiebedingten Besonderheiten in Dessau-Roßlau Strategien für die bedarfsgerechte Entwicklung der Pflegelandschaft bis zum Jahr 2017 entwickelt. Folgende Entwicklungsstrategien sollen in den folgenden Jahren den Rahmen der Gestaltung der Pflegelandschaft bilden:




Innerhalb der einzelnen Strategiefelder konnten erste konkrete Maßnahmen erarbeitet werden, die in den kommenden Jahren meist in Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure des Pflegemarktes umgesetzt werden sollen. Aus dem Beteiligungsverfahren wurden den Maßnahmen des Planungsentwurfes folgende neue Maßnahmen hinzugefügt:

- Erstellung eines Präventionskataloges
  (Maßnahme 1; Erläuterungen S. 48)
- Gründung eines Demenznetzwerkes
  (Maßnahme 4; Erläuterungen S. 49)
- Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes an altengerechten Wohnungen
  (Maßnahme 12; Erläuterungen S. 55)

- Schaffung von Mobilitätshilfen
  (Maßnahme 18; Erläuterungen S. 56)
- Bedarfsgerechter Ausbau des Angebotes an Kurzzeitpflegeplätzen
  (Maßnahme 21; Erläuterungen S. 57)
- Etablierung eines Arbeitskreises „Pflegepersonal in Dessau-Roßlau“
  (Maßnahme 22; Erläuterungen S. 57).

Nach Ihrer Beschlussfassung durch den Stadtrat soll die Pflegestrukturplanung auf den städtischen Internetseiten veröffentlicht werden.

## D. Finanzierungsbedarf

Da es sich bei der vorliegenden Planung um ein Strategiekonzept handelt, entstehen für deren Gesamtumsetzung prinzipiell keine Kosten.

**Anlage 2** - Stellungnahmen der Fachöffentlichkeit – Abwägungen
**Anlage 3** - Pflegestrukturplanung „Leben mit Pflege“